Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 10 (1924)

Heft: 36

**Titelseiten** 

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 30. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66 Inseratenannahme, Drud und Bersand durch: Graphische Unstalt Otto Walter U.S., Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule: "Volksschule". "Mittelschule". "Die Lehrerin" Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Bost bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portozuschlag Jnsertionspreis: Nach Spezialtarif.

Inhalt: Die Schweizer als Retter des hl. Stuhles. — Anton Bruckner. — Jahresbericht des Kath. Erziehungsvereins der Schweiz für das Jahr 1923/24. — Experimentelle Psichologie, Eignungsprüfungen. — Sonnentage. — Bereins- und Schulnachrichten. — Bücherschau. — Himmelserscheinungen im Monat September. — Exerzitienkurse. — Beilage: Bolksschule Nr. 17.

# 

# Die Schweizer als Retter des Heiligen Stuhles Ein Beitrag zur Geschichte der Schweiz zur Zeit der Mailanderkriege

Soeben ift der dritte Band der "Geschich = te ber Päpste" von Lubwig v. Pastor in neuer (vielfach umgearbeiteter und ftart vermehr= ter) Auflage erschienen.\*) Darin begegnet uns in der zweiten Abteilung eine Partie, die als trefflicher Ausschnitt aus ber Schweizergeschichte zur Zeit der Mailanderfriege betrachtet werden fann. Wir wollen sie hier wiedergeben, um unsern Lesern einen Einblick zu gewähren in die anschauliche, leichtfluffige Darstellungsweise bes Berfaffers, ber sich mit seiner monumentalen "Geschichte ber Päpfte" einen allererften Rang unter ben großen Historifern gesichert bat. Wir können dieses ganze Werk nicht genug zur Anschaffung empfehlen, sein Studium erweitert ben Horizont wie kaum ein zweites. Die anerkannt strengwissenschaftliche Objektivität und das umfassende Wissen des Berfasfers bürgen uns bafür.

Es war nach der Schlacht bei Ravenna (Ostern 1512), wo 25,000 Deutsche, Franzosen und Ita-

\*) Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters. Mit Benutzung des päpstlichen Geheim-Archives und vieler anderer Archive bearbeitet von Ludwig Freiherrn von Pastor. Freiburg i. Br. 1924, Herder.

Dritter Band: Geschichte der Päpste im Zeitsalter der Renaissance von der Wahl Innozenz' VIII. bis zum Tode Julius' II. 1484—1513. Erste Abteisung: Jnnozenz VIII. und Alexander VI. (LXXu. 656 S.) G.=M. 14.10; in Leinwand G.=M. 17.40. Zweite Abteisung: Pius III. und Julius II. XVIII u. 510 S.) G.=M. 10.20; in Leinwand G.=M. 13.20.

liener, b. h. die Truppen der Schismatiter, gegen etwa 20,000 Mann der "heiligen Liga" (Papft Iulius II., Ferdinand von Spanien und Benedig) fämpften und sie nach einem schrecklichen Ringen und Würgem besiegten. Allein der Papst verzagte nicht, er berief das 5. allgemeine Lateransonzil ein (3. Mai 1512), das sich zur Aufgabe machte, verschiedene Misbräuche, die sich im Laufe der Zeiten bei manchen Dienern der Kirche eingeschlichen hatten, abzustellen. Inzwischen hatte Iulius II. sich durch Vermittlung des Kardinals Matth. Schiner die Hilfe der Schweizer gesichert, deren Eingreisen von entscheidender Wirtung sein sollte. — Darüber lesen wir nun Seite 852 ff. des genannten Bandes folgendes:

"Ende Mai waren sämtliche schweizeri= sche Kontingente in der Stärke von 18,000 Mann in Verona vereinigt. Hier fand sich auch Rarbinal Schiner mit bem Gelb für die nötigen Truppen ein. Außerdem brachte er feinen Landsleuten als "ritterlichen und treuen Berfechtern und Sutern ber heiligen Rirche und des Papftes" Geschenke Julius II., einen kostbaren, mit Gold und Perlen geschmüdten Fürstenbut und ein prachtvol= les Schwert, gleichsam als Symbole der Unabhängigkeit ber Eibgenoffen von jeder weltlichen Gewalt. (Hut und Schwert befinden sich jest in ber Waffenhalle bes schweiz, Landesmuseums. D. Sch.) Diese Anerkennung war wohlverdient; benn bie tapfern Göhne ber Berge follten ben eigentlichen Ausschlag auf bem italienischen Schauplat